



Release-Übersicht

Governikus COM Vibia StB Edition (beSt)

Inhaltsverzeichnis

1	Versionen.....	3
1.1	Governikus COM Vibilia StB Edition Version 2.1.0	3
1.2	Governikus COM Vibilia StB Edition Version 2.0.0	5
1.3	Governikus COM Vibilia StB Edition Version 1.1.0	6
2	Unverbindliche Erläuterung zum End of Lifecycle	7

1 Versionen

1.1 Governikus COM Vibilia StB Edition Version 2.1.0

Online-Variante: Noch nicht aktualisiert (Produktiv)

Offline-Variante: 07.02.2023 (Produktiv, Test/Sandbox, QS, Monitoring)

Basissysteme:

MCard (Kartenansteuerung):	Version 2.8.1
CSL (Prüfprotokoll):	Version 3.2.6
OSCI-Bibliothek:	Version 2.4.0
Bouncy Castle:	Version 1.72
Algorithmenkatalog Anwendung Governikus	Version vom 19.10.2020

Unterstützte XÖV-Formate seit 01.11.2022:

XJustiz (SAFE-Justizszenario, seit 31.10.2022) Version 3.3.1

Versionskontrolle (für Nutzung der Offline-Variante):

Nicht einschlägig für diese Version.

MSI-Installer: (nach Freigabe der Version 2.1.0)

Für COM Vibilia StB Edition wird ein eigener MSI-Installer bereitgestellt:

- MSI-Installer „COM_Vibilia_beSt-setup_3.0.7.msi“ (inkl. OpenJDK 11)

Verbesserungen und Fehlerbehebungen:

- **Weiterleiten von Nachrichten:** Beim Weiterleiten von Nachrichten erfolgt keine Prüfung der ursprünglichen Postfach-Zertifikate mehr, da die Prüfung immer ein „unbestimmtes“ Ergebnis ergibt.
- **Umgang mit Proxy und PAC-Dateien:**
 - Im Proxy-Dialog wird nun auch der Pfad der PAC-Datei angezeigt.
 - Die Drittbibliothek für das Lesen von PAC-Dateien wurde gewechselt.
 - Die Proxy-Konfigurationsmöglichkeiten haben die folgende Priorisierung:
 - Anwendungsparameter: Die höchste Priorität bei der Verbindung über den Proxy bilden die in der Anwendung manuell definierten Parameter. Sind Anwendungsparameter gesetzt, ignoriert Vibilia die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten.
 - Java-Properties: An zweiter Stelle stehen die Java-Properties. Diese können in der batch-Datei gesetzt werden. Nach dem initialen Anwendungsstart werden diese in die Anwendungsparameter (Priorität 1) übernommen.
 - PAC-Datei: Ist an beiden Stellen kein Proxy definiert worden, kann eine PAC-Datei eingesetzt werden: Diese wird in den Windows-Einstellungen definiert und automatisch beim Start der Anwendung geladen. Im Proxy-Dialog wird in diesem Falle der Pfad der PAC-Datei angezeigt.
 - Beim Verlassen des Proxy-Dialogs werden die Verbindungen zum Server geprüft.

- **Barrierefreiheit:** Es wurden einige Verbesserungen umgesetzt, um die Bedienung mit Screenreadern zu erleichtern (Spalten- und Zeilenbeschriftungen, Tastaturkürzel ergänzt).
- **Einbindung eines aktuellen Prüfprotokolls (CSL 3.2.6):** Mit dieser Version werden folgende Änderungen zur Version CSL 3.2.3 umgesetzt:
 - FEHLERBEHEBUNGEN
 - Es wurde eine Nullpointer-Exception behoben, welche bei Zertifikaten mit Seriennummer, die mit 9 Einsen anfängt, auftrat.
 - Ein fehlerhafter IA5-String in Zertifikaten führt nicht mehr zu einer Exception. Damit wird auch ein Fehler beim Erzeugen eines PDF-Prüfprotokolls behoben.
 - Bugfix bzgl. Erkennung von "linearized"-Blöcken in PDF-Signaturdateien.
 - Delegierte OCSP-Responder müssen nach RFC 6960 die "Extended Key Usage" OCSPSigning aufweisen. Das wurde als Anforderungen nachgezogen
 - Mehrere im Zertifikat hinterlegte OCSP-Responder werden nun erfolgreich durchiteriert, sofern der erste Responder keine verwertbare Antwort liefert.
 - Ein Fehler bei nicht für Signatur zugelassenem Kryptoalgorithmus (ECIES) ist behoben und es wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.
 - Es wurde eine Java Heap Exception behoben, welche durch fehlerhaftes Interpretieren von Validierungsdaten (OCSP-Responses, CRLs) innerhalb eines PDFs verursacht wurde.

NEUE FEATURES:

- Bei nicht erfolgreicher OCSP-Einholung wird im PP ausgegeben, welcher Responder hier angesprochen wurde sowie der HTTP-Fehlercode
- **Versandbestätigung:** Erweiterung der Versandbestätigung um eine Information zum „Sicheren Übermittlungsweg“. Diese Information ist lediglich für den Absender hilfreich, um zu prüfen, ob der VHN mitgesendet wurde.
- **VHN:** Die Dateien „vhn.xml“ und „vhn.xml.p7s“ können einer Nachricht nicht als Anhang zugefügt werden, da dies derzeit zu Fehlern auf Empfangsseite führt.
- **Einbindung der aktuelle Werteliste GDS.Sachgebiet:** Version 2.2 entsprechend XJustiz Version 3.3.1.
- **Aktualisierung der verwendeten Drittbibliotheken.**

1.2 Governikus COM Vibilia StB Edition Version 2.0.0

Online-Variante: 22.12.2022 (Produktiv)

Offline-Variante: 23.12.2022 (Produktiv, Test/Sandbox, QS, Monitoring)

Basissysteme:

MCard (Kartenansteuerung):	Version 2.8.1
CSL (Prüfprotokoll):	Version 3.2.3
OSCI-Bibliothek:	Version 2.3.0
Bouncy Castle:	Version 1.72
Algorithmenkatalog Anwendung Governikus	Version vom 19.10.2020

Unterstützte XÖV-Formate seit 01.11.2022:

XJustiz (SAFE-Justizszenario, seit 31.10.2022) Version 3.3.1

Versionskontrolle (für Nutzung der Offline-Variante):

Nicht einschlägig für diese Version.


MSI-Installer:

Für COM Vibilia StB Edition wird ein eigener MSI-Installer bereitgestellt:

- MSI-Installer „COM_Vibilia_beSt-setup_3.0.5.msi“ (inkl. OpenJDK 11)

Verbesserungen und Fehlerbehebungen:

- Die Funktion Postfachschlüssel tauschen steht nun über den Dialog Postfach bearbeiten zur Verfügung.
- Die Registrierungs-ID für Sende- und Empfangs-Software im elektronischen Rechtsverkehr wurde eingebunden.
- Ein Fehler bei der Funktion „E-Mail-Benachrichtigung“ wurde behoben, die Einstellung musste zweimal vorgenommen werden, bevor sie wirksam wurde.
- Aktualisierung von Drittbibliotheken.
- **An- und Abkündigungen**

	Abkündigung der Unterstützung von Windows 8.1: Die Unterstützung von Windows 8.1 wird eingestellt, da der Herausgeber den Support zum 10. Januar 2023 abgekündigt hat.
	Ankündigung der Unterstützung von Windows 11: Mit dieser Version wird Windows 11 unterstützt.

1.3 Governikus COM Vibilia StB Edition Version 1.1.0

Online-Variante: 02.12.2022 (Produktiv)

Offline-Variante: 06.12.2022 (Produktiv, Test/Sandbox, QS, Monitoring)

Basissysteme:

MCard (Kartenansteuerung):	Version 2.8.1
CSL (Prüfprotokoll):	Version 3.2.3
OSCI-Bibliothek:	Version 2.1.0 (2.3.0)
Bouncy Castle:	Version 1.72
Algorithmenkatalog Anwendung Governikus	Version vom 19.10.2020

Unterstützte XÖV-Formate seit 01.11.2022:

XJustiz (SAFE-Justizszenario, seit 31.10.2022) Version 3.3.1

Versionskontrolle (für Nutzung der Offline-Variante):

Nicht einschlägig für diese Version.

MSI-Installer:

Für COM Vibilia StB Edition wird ein eigener MSI-Installer bereitgestellt:

- MSI-Installer „COM_Vibilia_beSt-setup_3.0.5.msi“ (inkl. OpenJDK 11)

Verbesserungen und Fehlerbehebungen:

- **Sammel-Versand:** Beim Versand von Nachrichten kann die Authentisierung mit dem Personalausweis für mehreren Nachrichten im Postausgang mit nur einer PIN Eingabe erfolgen. (#122)
- Beim Versand von Nachrichten aus Gesellschaftspostfächern wird im VHN als Antwortadresse die SAFE-ID des Gesellschaftspostfachs eingetragen. (#95)
- Bei der Weiterleitung von Nachrichten als E-Mail, werden nun auch die Dateien vhn.xml und vhn.xml.p7s mit als Anhang übernommen.
- **PIN-Caching beim Zip-Import:** Im Dialog „Importieren von Postfachzertifikaten“ wird der Haken bei „Schlüssel-PIN für das Postfach speichern und nicht erneut fragen“ berücksichtigt. (#93)
Hinweis: Beim erstmaligen Öffnen von Postfächern muss die PIN / das Passwort immer noch einmalig eingegeben werden.
- Beim Importieren von Postfachzertifikaten werden ggf. Fehlermeldungen angezeigt: Die ausgewählte Datei ist keine Zip-Datei, die ausgewählte Zip-Datei ist nicht mit einem Passwort geschützt, ein falsches Passwort wurde eingegeben. (#158)
- **Suche nach Berufsträgereigenschaft:** Im EGVP-System gibt es für einige Rollen das Attribut „Berufsträgereigenschaft“ (bspw. Notar). Mit dieser Version kann nach diesem Attribut gesucht werden, es wird in den Detailinformationen (Visitenkarte) angezeigt, wenn es vorhanden ist.
- **Behebung von Problemen bei der Nutzung auf ASP/WTS Umgebungen,** Proxy-Einstellungen werden nun korrekt übernommen. (#130)

2 Unverbindliche Erläuterung zum End of Lifecycle

Die Pflege der Software Governikus COM Vibilia erfolgt grundsätzlich wie folgt: Ergänzungen neuer Funktionalitäten sowie die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit und die Behebung von Fehlern erfolgen immer auf Basis des zuletzt veröffentlichten Release-Standes. Eine Anpassung vorausgegangener Releases erfolgt nicht.

Die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit sowie die Behebung von nutzungsverhindernden Fehlern erfolgt immer für die letzte Major-Version (x.0.0) oder Minor-Version (y.x.0). Die Lieferung von Hotfixes bzw. Umgehungen, Patches und Updates erfolgt dabei auf Basis des jeweils zuletzt veröffentlichten Patches (y.y.x) oder Minor-Version (y.y.x). Die Governikus KG stellt sicher, dass Patches abwärtskompatibel sind.

Für alle Editionen von Governikus COM Vibilia gilt ferner Folgendes:

Als Voraussetzung für die Pflege der Software gilt, dass Codeänderungen nur erfolgen können, solange rechtliche Rahmenbedingungen, Spezifikationen oder Normen keine massiven Änderungen erfordern, die mit vertretbarem Aufwand nur in neueren Systemen möglich sind und nur, solange die eingesetzte Software von Drittherstellern unterstützt wird, beziehungsweise solange Verfahren für Konformitätsnachweis, Evaluierung und Bestätigung gültig sind.

Diese Erläuterung ist für beide Seiten unverbindlich und wird nicht Bestandteil eines neuen oder bestehenden Vertrages. Vielmehr stellt sie klar, wie die Governikus KG den "End of Lifecycle" für die genannte Software plant. In dieser Detailierung ist diese Frage nicht in den Verträgen behandelt und verstößt somit auch nicht gegen diese. Es mag zukünftig Gründe geben, die heute nicht bekannt sind, aus denen die Governikus KG von diesen Regeln abweichen sollte oder muss.